

Jahresbericht OPRA 2020

Im Geschäftsjahr 2020 wurde das qualifizierende Arbeitsmarktprogramm der OPRA durch den Corona-Lockdown (Schliessung OPRA vom 16. März bis 11. Mai 2021), wie viele andere Betriebe im Oberwallis, sehr stark betroffen.

Konnte die OPRA zum Jahresbeginn im Januar 2020 noch mit 210 zugewiesenen Stellensuchenden (Stes) und im Februar mit 243 Stes gut starten, wurde die OPRA durch die Corona Pandemie ab 16. März 2021 mit dem Lockdown stillgelegt. Während dem Lockdown musste die OPRA schliessen und verzeichnete 8 Wochen keine Teilnehmer Zuweisungen.

Wenige Bereiche in der OPRA konnten dank der verstärkten Zuweisung vom RAV und der IV im Herbst (IV bereits ab Sommer), dennoch die Jahreserwartungen in den Teilnehmer Zahlen erreichen. Wegen der erhöhten Arbeitslosigkeit in den Branchen Gastronomie und im Dienstleistungssektor nahmen die Zuweisungen im Bereich Hotel und Gastro (Küche, Service und Hauswirtschaft) sowie in der Praxisfirma markant zu. Eine weitere Steigerung nach dem Lockdown wurde auch beim saisonalen Sommertime verzeichnet.

Demgegenüber konnte sich in der OPRA der Bereich Handwerk und Beschäftigung (H&B mit Schreinerei, Malerei, Metall, Schweiessen und Veloatelier) nach dem schwierigen Lockdown nicht mehr von den tiefen Zuweisungszahlen erholen. Aus Sicht der Wirtschaft ist dies ein glücklicher Umstand, da die gute Auslastung im Baugewerbe während der Pandemie die steigende Arbeitslosenzahlen 2020 im Oberwallis weiterhin nur moderat ansteigen liess.

Für die Zukunft ist es für die OPRA wie auch für alle anderen Unternehmungen im Oberwallis wichtig, auf Veränderungen rasch zu reagieren und Angebote dem Bedarf der Kunden anzupassen.

Eine Statistik vom Jahre 2020 oder Vergleiche zu früheren Jahren ist aus den oben erwähnten Gründen nicht objektiv. Daher verzichten wir im Jahr 2020 auf eine Publizierung des detaillierten Jahresberichts der einzelnen Bereiche und Abteilungen. Die Geschäftsführung der OPRA hat jedoch wie alle Jahre einen detaillierten Jahresbericht erstellt, welcher gerne bei Bedarf von allen Mitgliedern Verein OPRA in der OPRA eingesehen werden darf. Anmeldung beim Geschäftsführer OPRA, Guido Matter (guido.matter@opra.ch Tel. 027 921 11 77).

Trotz Corona Pandemie und Einhaltung des Schutzkonzepts (reduzierte Personenzahl pro Raum) konnte in der OPRA dennoch eine Jahresauslastung von 74% erreicht werden.

Die OPRA ist den zuweisenden Partnern wie RAV, IV, und SMZ sehr dankbar. Diese haben trotz der schwierigen Situation stets die Zusammenarbeit mit der OPRA angestrebt. Dank der zugesicherten Finanzierung der ALV, vertreten durch die Dienststelle Industrie Handel und Arbeit (DIHA), Kanton Wallis, konnte die Struktur der OPRA aufrecht erhalten werden, ohne das Personal abgebaut werden musste. Die DIHA ist der einzige Auftraggeber, der die Finanzierung bei Vertragsunterschrift, bei der jährlichen Leistungsvereinbarung, garantiert.

Wir bedanken uns bei unseren Partnern für die sehr gute Zusammenarbeit.

Als Vertreter der Oberwalliser Gemeinden sind die sieben Vorstandsmitglieder vom Verein OPRA für die strategische Führung der OPRA zuständig. Der Vorstand hat sich mit viel Engagement als Bindeglied zwischen den Gemeinden und der ORPA eingesetzt und die wichtige Integrationsaufgabe der OPRA gegenüber den Gemeinden vermittelt.

Herausforderungen 2021:

Die Zukunft wird sich vor allem im digitalen Bereich weiter beschleunigen. In Zusammenarbeit mit unseren Partnern werden wir nebst den sprachlichen, den beruflichen, und den sozialen Kompetenzen vermehrt auch auf die digitale Ausbildung der Stellensuchenden setzen. Dabei werden die kantonalen Datenschutzauflagen eingehalten.

Einen grossen Dank geht auch an die Mitarbeitenden der OPRA, welche mit grosser Flexibilität und viel Einsatz die Herausforderungen vom Jahr 2020 mitgetragen haben.

Präsident Verein OPRA
Bernhard Imhof

Geschäftsführer OPRA
Guido Matter